



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum: 02.07.2021

Hinweis: XVII/1308

Beratungsfolge: Stadtrat

"Bebauung am Jakobsplatz - hier: weitere Vorgehensweise"

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der vorgeschlagenen Vorgehensweise in Bezug auf die geplante Bebauung am Jakobsplatz wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt die hierzu notwendigen Schritte einzuleiten und Stadtberatung Dr. Fries auf Grundlage des bestehenden Werkvertrages mit der Organisation und Durchführung des in der Anlage beschriebenen Beteiligungsprozesses zu beauftragen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.03.2021 die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses im Rahmen der Quartiersentwicklung Pilgerpfad zur Kenntnis genommen und als Grundlage für die weitere Vorgehensweise anerkannt (vgl. Drs. XVII/1308). Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt den Investor Pro Concept AG, Mannheim unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses alternative Planungen für das Flurstück Nr. 5000 (Gemarkung Frankenthal) erarbeiten zu lassen.

Dabei sollen die Bürgerinnen und Bürger an diesem Planungsprozess aktiv beteiligt werden. Seither werden seitens des Investors verschiedene Planungsalternativen für das o.g. Grundstück erarbeitet, dabei werden insbesondere die im Beteiligungsprozess geäußerten Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger im Pilgerpfad berücksichtigt. Parallel hierzu hat die Verwaltung in enger Abstimmung mit dem Investor und dem beratenden Büro Stadtberatung Dr. Fries ein Beteiligungskonzept erarbeitet um den weiteren Prozess bürgernah und transparent zu gestalten. Im Folgenden werden nun die wesentlichen Verfahrensschritte dargestellt.

Nach der Vorstellung der weiteren Vorgehensweise in der Stadtratssitzung am 07.07.2021 werden nach der Sommerpause die verschiedenen Varianten vorgestellt, zunächst der Bürgerinitiative Jakobsplatz und direkt danach den städtischen Gremien (Planungs- und Umweltausschuss am 16.9.2021 und Stadtrat am 29.09.2021). Die Gremien sollen dabei zwei Bebauungsalternativen auswählen, die als Grundlage für den Bürgerdialog dienen sollen.

Dieser schließt sich direkt unmittelbar an und soll in bewährter Manier wieder sowohl analoge als auch digitale Elemente beinhalten, um ein breites Meinungsbild zu erhalten und möglichst vielen gesellschaftlichen Gruppen eine aktive Teilnahme zu ermöglichen. Wesentliche Bestandteile sind demzufolge ein Onlinedialog mit einer digitalen Vorstellung der Varianten. Hierzu wird für jede Variante ein Erklärvideo und verschiedene Planzeichnungen erstellt, ergänzt durch ein Erklärvideo zum Prozess.

Des Weiteren soll ein sog. „Werkstattlokal“ initiiert werden. Dabei soll im Oktober 2021 ein Leerstand am Jakobsplatz vier Wochen lang bespielt werden, so dass die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben sich die beiden Entwürfe der Bebauungsalternativen anzuschauen, zu bewerten und Optimierungsvorschläge zu machen.

Der Abschluss des geplanten Bürgerdialoges ist für Anfang November 2021 geplant. Je nach den vorhandenen Rahmenbedingungen ist eine Abschlussveranstaltung entweder direkt auf dem Jakobsplatz oder im Ökumenischen Gemeindezentrum vorgesehen.

Die Entscheidung über das weitere Vorgehen/Verfahren obliegt dann wieder den städtischen Gremien. Eine Beschlussfassung mit einer Vorberatung im Planungs- und Umweltausschuss und der abschließenden Entscheidung im Stadtrat ist für November/Dezember 2021 vorgesehen.

Die zur Organisation und Durchführung des Bürgerbeteiligungsprozesses notwendigen Leistungen können auf Grundlage des bestehenden Werkvertrages mit Stadtberatung Dr. Fries vom März 2020 beauftragt werden. Dieser Werkvertrag enthält verschiedene Leistungsbausteine. Der Beteiligungsprozess zur Bebauung am Jakobsplatz kann dabei im Rahmen des Leistungsbausteins 4 („Aufsuchende Beteiligung“) beauftragt werden. Dieser Leistungsbaustein wurde nach Bedarf auf Stundenbasis (Abhängig von Format, Konzeption und Durchführung) angeboten und folgende Formate sind dabei u.a. möglich: Infobüro mit Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner vor Ort in einem leerstehenden Gebäude, Lastenrad als Infomobil, regelmäßig erscheinendes Infoblatt/Projektzeitung, Online-Beteiligungen, Quartiers-Sommerfest, Quartierscafé, etc.

Ursprünglich hatte die Verwaltung für diesen Baustein Kosten von rund 3.600 € inklusive Mehrwertsteuer und Nebenkosten einkalkuliert. Aufgrund der Änderung und Anpassung des Beteiligungskonzeptes (Berücksichtigung analoger und digitaler Elemente, Beteiligungszeitraum von einem Monat anstatt einer festen Veranstaltung, bspw. Planungswerkstatt) infolge der Corona-Pandemie und der damit schwer abzuschätzenden Lage im Herbst 2021 wird nun jedoch mit deutlichen Mehrkosten für diesen Baustein gerechnet, die den Schwellenwert von 50.000 € übersteigen. Ursprünglich war die Verwaltung auf der Grundlage des Angebotes von Stadtberatung Dr. Fries vom Januar 2020 von Gesamtkosten in Höhe von rund 44.000 € für den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess Quartiersentwicklung Pilgerpfad/Jakobsplatz ausgegangen.

Die Verwaltung ist derzeit mit dem Investor Pro Concept AG, Mannheim in Gesprächen bezüglich einer möglichen finanziellen Beteiligung an den Kosten des geplanten Bürgerbeteiligungsprozesses, da es bei diesem Prozess nun konkret um die geplante Bebauung des Flurstückes Nr. 5000 (Gemarkung Frankenthal) geht, das im Besitz des Investors ist.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage:

- Übersicht weitere Vorgehensweise Bebauung am Jakobsplatz – Zeitschiene, Juni 2021